

UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

MITTEILUNG

United Nations Global Compact

Die Teilnahme am United Nations Global Compact – der weltweit größten Initiative für unternehmerische Verantwortung – unterstützt METRO dabei, Nachhaltigkeit in ihrer Unternehmensstrategie zu verankern. Zudem gibt sie unserem langjährigen Engagement für eine verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Geschäftstätigkeit den passenden Rahmen.

Mit der vorliegenden Fortschrittsmitteilung erfüllt METRO ihre Verpflichtung aufzuzeigen, mit welchen Leitlinien und Maßnahmen sie ihre Leistungen innerhalb der Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verbessert und dafür sorgt, dass die 10 Grundprinzipien des Global Compact nicht nur heute, sondern auch in Zukunft bei strategischen Entscheidungen wie auch in der täglichen Arbeit geachtet werden.

Düsseldorf, im Dezember 2019



United Nations Global Compact Fortschrittsmitteilung 2018/19

In den folgenden Tabellen führen wir beispielhaft Verpflichtungen und Managementsysteme auf, die der Einhaltung der 10 Prinzipien dienen, Maßnahmen, die wir ergriffen haben, und Ergebnisse, die wir im Berichtszeitraum 2018/19 erzielen konnten. Alle angegebenen Darstellungen beziehen sich, soweit nicht ausdrücklich anders beschrieben, auf die fortgeführten Aktivitäten (ohne das SB-Warenhausgeschäft und ohne China).

- Menschenrechte und Arbeitsnormen ► Seite 33
- Umweltschutz ► Seite 37
- Korruptionsbekämpfung ► Seite 41

MENSCHENRECHTE UND ARBEITSNORMEN

PRINZIP 1: Unterstützung der Menschenrechte

PRINZIP 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen

PRINZIP 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

PRINZIP 4: Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit

PRINZIP 5: Abschaffung der Kinderarbeit

PRINZIP 6: Beseitigung von Diskriminierung

Verpflichtungen und Managementsysteme

METRO Geschäftsgrundsätze

METRO Richtlinie für Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb sowie in der Lieferkette

Antidiskriminierungsgrundsatz

METRO Leitlinien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft

Verhaltenskodex für Geschäftspartner

Internationale Standards entlang der Lieferkette (amfori BSCI, Sedex SMETA, RSPO etc.)

The Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh 2.0

Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organization), verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien

Sozialstandardklausel in Lieferantenverträgen

OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien

The Consumer Goods Forum Resolution on Forced Labour

The Consumer Goods Forum Resolution on Health & Wellness

Sozialstandardrichtlinie für alle Eigenmarkenlieferanten in Risikoländern

Maßnahmen 2018/19

Die Produzenten in definierten Risikoländern (gemäß der Bewertung der amfori Business Social Compliance Initiative [BSCI]), in denen METRO Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen der Nichtlebensmittel produziert werden, werden bei der Implementierung des amfori BSCI-Standards oder eines äquivalenten Sozialstandardsystems unterstützt. Mit Wirkung zum 1. Juni 2019 wurden dieselben Anforderungen analog auch für alle Food- und Near-Food-Produzenten im Eigenmarkenbereich festgelegt. Die METRO Wholesale Landesorganisationen sind angehalten, für diese Ausweitung landesspezifische Roadmaps zu entwickeln.

Prüfung der METRO Wholesale Landesgesellschaften zur Einhaltung der Leitlinien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft. Das Projekt ist angelegt bis 2020 alle METRO Wholesale Landesgesellschaften zu prüfen und kontinuierlich an den Verbesserungsmaßnahmen zu arbeiten. Im Geschäftsjahr 2019/20 sind weitere Prüfungen in den METRO Gesellschaften vorgesehen.

Arbeitssicherheitsmaßnahmen

Der soziale Dialog auf lokaler Ebene ist für METRO ein wichtiges Element, um gute Arbeitsbeziehungen aufzubauen.

METRO bietet allen Mitarbeitern ein eTraining zum Thema „Vielfalt & Inklusion“ an. Ziel des Trainings ist die Sicherstellung eines gemeinsamen Verständnisses von Vielfalt & Inklusion im Allgemeinen und bei METRO. Darüber hinaus zeigt das eTraining die Bedeutung von D&I im geschäftlichen Umfeld innerhalb der METRO auf.

Erstmalig Diversity & Inclusion Days der METRO AG und METRONOM am Campus in Düsseldorf, um Vielfalt und Inklusion im Unternehmenskontext für Mitarbeiter greifbarer zu machen. 350 Teilnehmer/innen diskutierten zu Inhalten der 5 Dimensionen von Vielfalt und Inklusion. Sie sollen 2020 wiederholt werden.

Mitarbeit bei dem Benchmarkingprozess der Social Standards Compliance Initiative des Consumer Goods Forums

Bis zum 30. Juni 2022 soll der Anteil von Frauen innerhalb der METRO AG in der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstands mind. 20 % und in der 2. Ebene unterhalb des Vorstands mind. 35 % erreichen. Zudem soll nach der Zielsetzung des Aufsichtsrats, bis Juni 2022 dem Vorstand der METRO AG mind. 1 Frau angehören. Dies entspricht bei der aktuellen Besetzung mit 4 Personen einer Quote von 25 %.

2018 hat METRO das Women Leadership Programme (WLP) ins Leben gerufen. Nach erfolgreichem Abschluss eines Pilotprogramms in Juni 2018 wurde nun 2019 das Programm für die METRO AG, METRO Wholesale sowie Servicegesellschaften erfolgreich ausgerollt. Das Mitarbeiternetzwerk Women in Trade (WiT) trägt dazu bei, den Anteil von Frauen in Führungspositionen nachhaltig zu steigern, den internen und externen Dialog zu fördern und bessere Rahmenbedingungen für Frauen im Konzern zu schaffen. Mittlerweile hat WiT 7 Landesabläger eröffnet. Die Landesnetzwerke in Frankreich, Portugal, Japan, Pakistan, Deutschland, Bulgarien und Polen zahlen mit lokalen Aktivitäten auf das gemeinsame Ziel ein. Die Anzahl der Netzwerkmitglieder am Standort Düsseldorf beträgt mittlerweile rund 650 Mitglieder.

Das Mitarbeiternetzwerk METRO PRIDE für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Intersexuelle hat das Ziel, stärker auf die Themen sexuelle Orientierung und Identität aufmerksam zu machen.

Seit 2017 ist die METRO AG Mitglied bei PROUT AT WORK.

Seit 2018 ist METRO AG zusammen mit METRONOM Aussteller auf der LGBT+ Karrieremesse Sticks & Stones.

Seit 2018 ist METRONOM außerdem Partner von "Unicorn in Tech". Das Veranstaltungsformat bringt LGBT+ und die Tech Community zusammen und erreicht mehr als 3.900 Mitglieder weltweit.

Seit 2016 ist die METRO AG Mitglied im internationalen LEAD Network.

METRO AG und METRO-NOM sind seit 2018 Mitunterzeichner der United Nations „Free & Equal“ Standards of Conduct for Business. Diese stellen sicher, dass alle Mitarbeiter „frei und gleich“ sind und keinerlei Diskriminierung erfahren – weder im eigenen Unternehmen noch in verbundenen Gemeinschaften oder bei Zulieferern.

Zum Engagement im Bereich Vielfalt und Inklusion, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement sowie Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen siehe auch mehr Informationen im Mitarbeiterkapitel im Geschäftsbericht 2018/2019.

Leistungen 2018/19

Von den 1.077 auditierten Eigenmarken Non-Food-Produzenten haben 99 % das Audit bestanden.

Über METRO SOURCING und METRO Türkei wurden zusätzlich zu den von der amfori BSCI angebotenen Trainings 70 Produzenten mit 126 Teilnehmern geschult.

Um unserer Sorgfaltspflicht nachzukommen, wurde das 2018 mit amfori BSCI gemeinsam entwickelte und in den METRO Wholesale Landesgesellschaften Türkei und Pakistan pilotierte Mitarbeiter-Training zum Thema Menschenrechte / Zwangsarbeit in Ukraine und Bulgarien weiter ausgerollt. Die Trainingsinhalte basieren auf unseren Verpflichtungen zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), der Internationalen Menschenrechtscharta, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie der Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Im Rahmen der Prüfung zur Einhaltung der Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und Sozialpartnerschaft werden sowohl die Hauptzentralen sowie drei METRO Märkte und ein Verteilzentrum besichtigt mit einem besonderen Fokus auf Arbeitssicherheit. Risiken bzw. Mängel werden im Bericht festgehalten und sollen schnellstmöglich behoben werden.

Der Umsatz mit fair gehandelten Produkten der Vertriebslinie METRO in Deutschland beträgt rund 2,3 Mio. €. In dieser Angabe sind Artikel berücksichtigt, die mit dem Fairtrade- oder GEPA-Label gekennzeichnet sind.

Um unserer Sorgfaltspflicht nachzukommen, wurde 2016 ein Projekt gestartet mit dem Ziel, Länder auf die Einhaltung der Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft zu prüfen. Im Rahmen des Projekts werden METRO Wholesale Landesgesellschaften (Hauptzentralen, Märkte und Verteilerzentren) geprüft. Diese erweiterte Prüfung basiert auf den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und umfasst neben den 7 globalen METRO Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft u. a. auch den Datenschutz der Mitarbeiter sowie die Qualität der Einbindung der Mitarbeiter bzw. Kommunikation mit ihnen. Da diese METRO Leitlinien explizit auch die Mitarbeiter von Drittunternehmen auf unseren Betriebsgeländen einschließen, werden auch diese in unseren Prüfungen einbezogen. Der Prüfprozess soll gewährleisten, dass unser Unternehmen weder direkt noch indirekt an Menschenrechtsbeeinträchtigungen beteiligt ist. Unser Ziel ist, bis 2020 alle METRO Wholesale Landesgesellschaften weltweit zu überprüfen, um Schwachstellen zu identifizieren, Gegenmaßnahmen zu erarbeiten und schließlich in einen nachhaltigen Prozess zu überführen sowie ein nachhaltiges Bewusstsein für menschenrechtsrelevante Themen zu schaffen. 1. Prüfungen wurden mithilfe der METRO Konzernrevision in 2014 in den METRO Ländern Türkei, Polen und Österreich durchgeführt. Im Oktober 2016 folgte der Pilot in der Ukraine. In 2017 startete das reguläre Projekt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018/19 wurden mit Prüfungen in den METRO Wholesale Landesgesellschaften Pakistan, Bulgarien, Japan, Ungarn, Italien, Serbien, Indien, Slowakei, Moldawien, Spanien, Russland, Kroatien, Kasachstan, Portugal sowie Frankreich durchgeführt.

Mit Stand 30. September 2019 haben die im Bangladesch Accord gemeldeten Fabriken, die für METRO Sourcing und/oder Wholesale Landesgesellschaften produzieren, 93 % ihrer Punkte zur Verbesserung abgeschlossen.

Die Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft beinhalten das Recht zur Vereinigungsfreiheit und die Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen. Im Rahmen der Prüfung zur Einhaltung der Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft werden anonymisierte Gespräche mit Arbeitnehmervertretern/ Gewerkschaftsmitgliedern, eigenen Mitarbeitern sowie auch Mitarbeitern von Drittunternehmen geführt, um zu ermitteln, wie das Prinzip zur Vereinigungsfreiheit im Land umgesetzt wird und ob und in welchem Umfang ein strukturierter und regelmäßiger sozialer Dialog stattfindet.

Des Weiteren finden jährlich 3 bis 4 Sitzungen der Europäischen Betriebsräte statt, um den Austausch zwischen verschiedenen Ländern und der Geschäftsführung zu ermöglichen.

METRO wird Mitglied bei Sedex

Um das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Arbeitssicherheit eine Aufgabe aller Mitarbeiter ist, beteiligen wir uns seit 2016 am Welttag für Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement, einer Initiative der International Labour Organization (ILO), mit diversen Mitarbeiteraktionen. Einige Länder führten Aktionen zu den Ereignissen zu einem späteren Zeitpunkt durch.

Der Frauenanteil auf den Managementebenen 1-3 lag zum Stichtag 30. September 2019 bei 24,2 %.

UMWELTSCHUTZ

PRINZIP 7: Vorsorgender
Umweltschutz

PRINZIP 8: Förderung
einer größeren
Verantwortung gegenüber
der Umwelt

PRINZIP 9: Verbreitung
umweltfreundlicher
Technologien

Verpflichtungen und Managementsysteme

METRO Umweltleitlinie

Energiemanagementsysteme nach ISO 50001

METRO Klimaschutzziel: Reduzierung der Treibhausgasemissionen pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche um 50 % von 376 kg CO₂e/m² im Jahr 2011 auf 188 kg CO₂e/m² im Jahr 2030

METRO genehmigtes Science Based Target: "Die METRO AG verpflichtet sich, ihre Scope-1- und Scope-2-CO₂ Emissionen um 60 % pro Quadratmeter Verkaufs- und Belieferungsfläche bis 2030 gegenüber 2011 zu reduzieren. Außerdem verpflichtet sich die METRO AG die absoluten Scope-3- CO₂-Emissionen um 15 % bis 2030 gegenüber 2018 zu reduzieren."

METRO Wasser Politik veröffentlicht

Einkaufspolitik für nachhaltige Beschaffung, daneben spezifische Einkaufsleitlinien zu Fisch, Palmöl, Papier und Holz, Soja und Verpackungen

Internationale Standards entlang der Lieferkette (GlobalG.A.P., IFS)

The Consumer Goods Forum Resolution on Deforestation

The Consumer Goods Forum Resolution on Sustainable Refrigeration

The Consumer Goods Forum Resolution on Food Waste

Mitgliedschaft im Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)

Mitgliedschaft in der Global Sustainable Seafood Initiative (GSSI)

Unterzeichnung der Tuna 2020 Traceability Declaration

Mitgliedschaft im Round Table on Responsible Soy (RTRS)

Unterzeichnung des Cerrado Manifesto Statement of Support

Dienstwagenrichtlinie mit Anreizsystem für treibstoffärmere Fahrzeuge

Verpflichtung zur Bereitstellung von 1.000 Ladesäulen für Elektrofahrzeuge bis 2030 im Rahmen von „EV100“ (electric vehicle joining commitment), organisiert durch „The Climate Group“

Selbstverpflichtung Einwegplastik

Verpackungsziel für Eigenmarkenprodukte bzgl. Plastik, FSC und PVC

Maßnahmen 2018/19

Maßnahmen zur Verhaltensänderung (Energy Awareness Programme), Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien (Energy-Saving Programme), Umstellung Kälteanlagen auf natürliche Kältemittel (F-Gas Exit Programme)

Rezertifizierung und jährliche Überprüfung Energiemanagementsysteme nach ISO 50001

Umsetzung der allgemeinen Einkaufspolitik für nachhaltige Beschaffung sowie der spezifischen Einkaufsrichtlinien für Fisch, Palmöl, Holz und Papier und Verpackungen

Angebot an ökologisch und sozial zertifizierten Produkten

Selbstverpflichtung zur Berichterstattung über Projekte und deren Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zum Thema Kreislaufwirtschaft bis 2018 im Rahmen des

Umweltaktionsprogramms des europäischen Handels (REAP), das von der Europäischen Kommission und europäischen Handelsunternehmen und -verbänden gemeinsam getragen wird

Die auf Konzernebene übergeordnete Arbeitsgruppe „Abfallmanagement“ mit Teilnehmerländern FR|PK|RO|PL|UA|TR hat zum Ziel, das Abfallmanagement in Ländern von METRO Wholesale im Bereich Märkte weiter zu optimieren und die Effizienz im Sinne einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft zu steigern, um dadurch Kosten einzusparen.

Fokusthemen sind:

- Sammelstellen für Kunden anbieten
- Lebensmittelspenden steigern
- Mitarbeiterbewusstsein und -engagement fördern
- „Best-Practice“-Austausch fördern

Im Rahmen einer umfassenden Plastik Initiative hat METRO sich verpflichtet, bis 2025 herkömmliche Einwegkunststoffe durch wiederverwendbare, recycelbare oder kompostierbare Alternativen zu ersetzen und den Übergang zu einer geschlossenen Kunststoff-Kreislaufwirtschaft zu fördern. In den unternehmenseigenen Kantinen sollen bis 2019 Mehrwegsysteme bisherige Einweglösungen ersetzen.

Erstellung des sogenannten METRO Sustainable Value Creation Model (Modell der nachhaltigen Wertschöpfung), einer Nachhaltigkeitsbilanzierung für das Finanzjahr 2016/17 zur monetären Darstellung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von METRO Wholesale entlang der Wertschöpfungskette

Vertiefte Wirkungsanalyse 2019 für das Valencia Trading Office mit Fokus auf Umwelt und Gesellschaft

Transparente öffentliche Berichterstattung zu Klimawandel und Wasser über CDP Climate und CDP Water und CDP Forest

Engagement von 99 Lieferanten in das CDP supply chain programme Wasser mit 57 % Rücklaufquote.

Transparente öffentliche Berichterstattung zu Klimawandel und Wasser über CDP Climate Programme und CDP Water Programme

Leistungen 2018/19

Treibhausgasemissionen pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche um 29 % gegenüber 2011 reduziert

Stromverbrauch pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche um rund 18 % gegenüber 2011 reduziert

Treibhausgasemissionen aus Kältemittelverlusten pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche um 23 % gegenüber 2011 reduziert; ausgezeichnet mit dem EHI Energy Management Award 2018 für den ZERO one Markt St. Pölten.

Wasserverbrauch pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche in den Märkten von METRO Wholesale im Vergleich zum Vorjahr um knapp 6 % reduziert

Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 an allen Standorten in Deutschland und fast allen Standorten in Frankreich. Vollständige Re-Zertifizierung für alle deutschen METRO Gesellschaften inkl. METRO AG

BREEAM-zertifiziertes Verwaltungsgebäude von METRO in Düsseldorf

Inbetriebnahme weiterer transkritischer Kälteanlagen, in Bulgarien (1), Russland (6), Frankreich (9), Italien (3), Rumänien (2), Kroatien (2), Spanien (3), und Portugal, Polen, Deutschland (je 1), Company of the Year 2018, ausgezeichnet von Shecco

Installation weiterer Photovoltaikanlagen erweitert Gesamtkapazität auf mehr als 25.000 kWp, neueste Anlagen in Deutschland, Pakistan, Japan und Frankreich

Maßnahmen zur Wärmerückgewinnung in mehreren Märkten

Überprüfung und sofern möglich Überarbeitung von 18.000 Eigenmarkenverpackungen hinsichtlich Umweltauswirkungen

Über die Implementierung einer digitalen Plattform, die durch unseren Partner Whole Surplus entwickelt wurde, verfügt METRO Türkei nun über eine Basismethodik, mit der sich Lebensmittelabfälle im eigenen Geschäftsbetrieb systematisch messen und monitoren lassen, um Lebensmittelverluste so zu reduzieren.

METRO und Too Good To Go erweitern ihre Partnerschaft von 2 auf 6 Länder und arbeiten auch mit METRO in Frankreich, Spanien, Italien und Belgien zusammen.

In Belgien und in den Niederlanden bietet die Too Good To Go App Produkte aus METRO Märkten an, die sich beispielsweise dem Mindesthaltbarkeitsdatum nähern. In Italien, Frankreich und Spanien will METRO die Bekanntheit und Nutzung der App bei seiner Kernzielgruppe – Hotels, Gastronomen und Caterer – gezielt fördern

Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur im Bereich Elektromobilität auf über 440 Ladepunkte bei METRO Wholesale, davon 80 für Mitarbeiter, Firmenwagen und Besucher in der METRO Zentrale; Einsatz erster elektrischer LKWs in der Belieferung – z.B. Wien 26 to LKW, in den Niederlanden 2 PHEV

Implementierung eines branchenübergreifenden Rückverfolgbarkeitssystems als Vorsorgeinstrument in Bezug auf illegale Fischerei in verschiedenen Ländern sowie Ausweitung auf weitere Partner, Länder und Sortimentsteile

Der Umsatz mit nach EU-Bio-Verordnung zertifizierten Produkten der Vertriebslinien METRO Wholesale in Deutschland beträgt mehr als 18 Mio. €.

Mit Erzeugnissen aus nachhaltiger Fischerei und Aquakultur erwirtschafteten METRO Wholesale in Deutschland einen Umsatz von 29,5 Mio. €. Dies sind Produkte mit dem Siegel des Marine Stewardship Council (MSC) und des Aquaculture Stewardship Council (ASC), einer Zertifizierung nach GlobalG.A.P. sowie mit dem EU-Bio-Label. Der

Umsatz mit Produkten, die das Label des Forest Stewardship Council® (FSC®) oder des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC, Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) tragen, lag bei rund 9 Mio. €.

Projekt in Q1/2 2019 mit 5 Ländern (DE,PT,CZ/SK, FR,IN) Entwicklung eines Strategieplans zur Umtellung des Einwegplastiksortiments. Implementierung läuft für allem METRO Länder.

Seit Juli 2019 ist die Abfallsammelstelle in METRO Markt Poznyaky in der Ukraine in Betrieb genommen. Wir bieten unseren METRO Kunden somit die Möglichkeit Abfall (Aluminiumdosen, PET-Flaschen, Glass und Pappe) zu uns zubringen, um so dafür zu sorgen, dass es recycelt wird. Dieser Service sorgt dafür, dass unsere Kunden, HoReCa und SCO's gemeinsam mit METRO den Verbrauch von Ressourcen reduziert.

METRO ist Stand heute Partner von Lebensmittelbanken in 22 METRO-Ländern. Das bedeutet, dass die Geschäfte die Lebensmittel, die sie nicht mehr verkaufen können, an die lokalen Lebensmittelbanken spenden. Im Jahr 2019 startete ein weiteres METRO-Land eine Partnerschaft mit Lebensmittelbanken oder spendeten ihre Lebensmittel direkt an Organisationen, die Menschen in Not mit Lebensmittel unterstützen.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

PRINZIP 10: Maßnahmen gegen Korruption

Verpflichtungen und Managementsysteme

METRO Geschäftsgrundsätze

Antikorruptionsrichtlinie

Due Diligence Prozess für Geschäftspartner

OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien

The Supply Chain Initiative (SCI)

Maßnahmen 2018/19

Konzernweite Compliance-Kommunikation zur Information der Mitarbeiter in unterschiedlichen Formaten, einschließlich der Social-Network-Plattform von METRO, um compliance-gerechtes Verhalten sicherzustellen

Neue Antikorruptionsrichtlinie, die zwei vorherige zu Geschäftspartnern und Amtsträgern konsolidiert, verabschiedet und ausgerollt. Die Richtlinie beinhaltet u. a. eine risikobasierte Due-Diligence-Prüfung für Geschäftspartner, um diese anhand von Risikokennzahlen zu beurteilen und zu kategorisieren. Parallel wurde ein IT-System (CDDS – Compliance Due Diligence Solution) erarbeitet, das die Geschäftspartnerprüfung digitalisiert. Für Geschäftspartner mit hohem Risiko ist eine vertiefte Due Diligence Prüfung vorgesehen, die die Prüfung externer Datenbanken einschließt.

Risikoskalierung weiter umgesetzt und vertieft, auf deren Basis METRO Unternehmen in verschiedene Risikoklassen eingestuft werden (z. B. hohes, mittleres und niedriges Risiko). Dies geschieht mithilfe diverser interner und externer Risikokennzahlen. Compliance-Maßnahmen, u. a. im Bereich Antikorruption, werden dann je nach Risikoklasse des entsprechenden METRO Unternehmens hoch- oder heruntergefahren.

Leistungen 2018/19

Beispiele für interne Kommunikationsmaßnahmen:

- Compliance-Talks
- Compliance-Präsenz im Social Network von METRO
- Kommunikationskampagne mit neuen Flyern und Postern zu den METRO Geschäftsgrundsätzen, auch zum Thema Antikorruption

Beispiele für externe Kommunikationsmaßnahmen:

- Mitgliedschaft und Mitwirkung in der Allianz für Integrität, einer Antikorruptionsinitiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des United-Nations-Global-Compact-Netzwerks
- Trainingsmanagement wurde weiter optimiert (neues eTraining Anti-Korruption, digitalisiertes Training zu den Geschäftsgrundsätzen, neue Musterpräsenzschiung Kartellrecht) für eine bessere Anpassung aller Trainings aus dem Bereich Corporate Legal Affairs & Compliance und zur Sicherstellung eines ausreichenden Schulungsangebots für die Zielgruppe mit definierten verpflichtenden Trainings
- Compliance Trainings waren konzernweit verpflichtend entweder im Format von Präsenzschiungen oder eTraining.